

# „Nein zum Betriebsrat ist grotesk“

**Kreis Lippe** (mah). Der Streit um die Rechtmäßigkeit eines Konzernbetriebsrates für die kreiseigenen Betriebe bringt die IG Metall auf die Palme. Die Gründung eines Konzernbetriebsrates durch einen Antrag auf Befangenheit des Arbeitsgerichts verhindern zu wollen, sei ein Affront, meint Erster Bevollmächtigter Erich Koch.

Der Kreis verlasse die sachliche Auseinandersetzung und verfolge politische Interessen. „Diese Interessen zu Lasten der Arbeitnehmerrechte mit derartigen Mitteln zu verfolgen, ist der Stellung eines Landrates nicht würdig“, betont Koch in einer Pressemitteilung. Schließlich habe Landrat Dr. Axel Lehmann noch als Kreistags-Fraktionsvorsitzender einen Antrag für einen Konzernbetriebsrat in den Kreistag eingebracht – und wolle diesen ein knappes Jahr später verhindern. „Ein solches Verhalten gegen die Interessen von Beschäftigten stößt bei der IG Metall auf schärfste Ablehnung.“ Er fordert die SPD auf, Lehmann von dieser „unsachlichen Vorgehensweise“ abzubringen, den eigenen Antrag vom 17. Februar 2015 umzusetzen und diese „unsägliche Auseinandersetzung“ vor dem Arbeitsgericht zu beenden.

Den Rechten der Beschäftigten in den kreiseigenen Betrieben Beachtung zu verleihen, sei „Politik für die Menschen in Lippe“, mit der Lehmann in seinem Wahlkampf geworben habe. „Die Beschäftigten des Kreises dürfen erwarten, dass ihr neuer Dienstherr mit ihnen und ihren Rechten respektvoller umgeht und diese beachtet.“ Den Kreis zwar nicht mehr als Konzern zu verstehen und gleichzeitig eine umfassende Mitarbeitervertretung vom Tisch wischen zu wollen, sei grotesk und verkenne zudem, das nicht der Landrat zu entscheiden habe, „sondern dieses unserem Rechtsstaat obliegt“.